

# Nili Masal ermittelt wieder

Brokdorfer Autor Manfred Eisner schickt seine LKA-Beamtin diesmal ins Umfeld von Terrorismus und Clan-Kriminalität

Von Ilke Rosenburg

**BROKDORF** „Im Bann der bitteren Blätter“ war im Jahr 2015 der erste Krimi rund um die Protagonistin Nili Masal. Danach entschloss sich der Brokdorfer Autor Manfred Eisner, eine Krimireihe um die LKA-Beamtin aus dem fiktiven Marschenstädtchen Oldenmoor zu schaffen, die sich an den Monaten des Jahres orientieren: „Im Januar trug Natascha Rot – Raue Februarwinde über den Elbmarschen“, „Im März färbt sich der Frühling braun – Ehrenmord ist kein Aprilscherz“, „Blutige Maiglöckchen zum Hochzeitstag“ und „Unheilvoller Blutmond“ im Juni. Jetzt wird die „Todesmelodie“ zum Juli-Festival gespielt.

## Brisante Thematik aufgegriffen

Und auch diesmal wieder hat sich der 85-Jährige Hobbychriftsteller an ein gesellschaftlich brisantes Thema gewagt. Er recherchiert viel, seine eigenen Gedanken dazu gibt er in einem Vorwort wider. Es geht um Bandenkriminalität und islamistische Terroranschläge, um wachsenden Antisemitismus. Darüber hat er hintersinnig ein kriminelles Geschehen entwickelt, das den Leser auf ein spannendes Finale lenkt.

Machenschaften, in Schleswig-Holstein ausgehend von Familienclans aus dem Nahen Osten. Shisha-Lounges sind Tarnstätten für bandenmäßige Steuerhinterziehung, illegale Geldwä-



Das Schreiben lässt ihn nicht los: Hobbyautor Manfred Eisner.

FOTO: ILKE ROSENBURG

sche, Goldschmuggel und mehr. Als eine Leiche aus der Elbe gezogen wird, wird Nili Masal mit ihrem Team mit den Ermittlungen beauftragt. Sie kommt den Tätern auf die

Spur. Dann werden Waffen aus einer Villa in Nili Masals Heimatstadt Oldenmoor gestohlen. Alles deutet auf einen – untergetauchten – fanatischen Salafisten und sei-

ne Lebensgefährtin hin. Vor dem Hintergrund judenfeindlicher Anschläge wird schließlich das Marschenstädtchen auch zur terroristischen Gefahrenzone: Im

Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals tritt ein israelisches Musikensemble in der Veranstaltungshalle Oldenmoor auf, Ziel der Terroristen. Extreme Sicherheitsvorkehrungen müssen getroffen werden – ob es Nili Masal und ihren Mitstreitern gelingt, den perfiden Anschlagplan zu vereiteln, sollte jeder selbst nachlesen.

„Mir fällt ja Gott sei Dank immer etwas ein“, sagt Manfred Eisner, dessen neuestes Werk, herausgegeben im Engelsdorfer Verlag, im Handel erhältlich ist. Das Schreiben bleibt für Manfred Eisner

„Mir fällt ja Gott sei Dank immer etwas ein.“

Manfred Eisner  
Schriftsteller

eines der schönsten Hobbys. Und schon jetzt arbeitet er am nächsten Krimi. „Makabrer Augustfund im Watt“ hat die Brunsbütteler Wattolümpiade als Ort des Geschehens im Mittelpunkt. Erscheinen wird der Krimi im nächsten Jahr. Mit großen Schritten nähert sich Manfred Eisner seinem Ziel, den Jahreszyklus im Krimi festzuhalten. Das habe auch die Corona-Pandemie bewirkt. Eisner hat den Lockdown kreativ genutzt. Dadurch sei das aktuelle Buch ein paar Monate früher herausgekommen. Und das findet er „ganz toll“.

**> Das Buch** „Todesmelodie zum Juli-Festival“, erschienen im Engelsdorfer Verlag; 18 Euro; 270 Seiten; ISBN 978-3-96145.